

Hans Lenk

Sportethik als Fairness-Kultur.

Wettkampf-Fairness und strukturelle Dilemma-Situationen ..... 194

Hans-Peter Schütt

Mathematik und Moral ..... 209

Renate Dürr – Matthias Maring – Viktor Schubert

Glossar ..... 225

Literatur zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium ..... 237

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren ..... 240

## Vorwort

Seit dem Sommersemester 2001 sind für Studierende des Lehramts an Gymnasien in Baden-Württemberg Veranstaltungen zum Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudium (EPG) verpflichtend. Die Veranstaltungen gliedern sich in zwei Schwerpunkte: EPG 1 und EPG 2.

In den EPG 1-Veranstaltungen sollen allgemein und einführend zeitgenössische Konzepte und Grundrichtungen der Philosophie und Ethik vorgestellt werden. In den interdisziplinär orientierten Veranstaltungen „zu ethisch-philosophischen Grundfragen“ sollen z.B. das „wissenschaftstheoretische Selbstverständnis der jeweiligen Fächer im Gesamtgefüge der wissenschaftlichen Disziplinen“, die „ethische Dimensionen und Probleme von Wissenschaft und Forschung“, „grundlegende begriffliche Unterscheidungen der Ethik“, „bedeutende Theorien der Ethik“ behandelt werden (Anlage C der Wissenschaftlichen Prüfungsordnung für das Lehramt an Gymnasien). Ziele des EPG 1 sind: der Erwerb von Kenntnissen „ethisch-philosophischer Grundfragen“, die „Fähigkeit zur exemplarischen Bearbeitung ethischer und interdisziplinärer Fragestellungen“ und das „Verständnis der angewandten Ethik bzw. Bereichsethiken“ (ebd.).

In den EPG 2-Veranstaltungen zu „fach- bzw. berufsethischen Fragen“ sollen z. B. die „ethische Dimensionen und Fragen des jeweiligen Fachs im Kontext der Bereichsethiken“, „grundlegende Ansätze und Methoden einer interdisziplinären angewandten Ethik“, „berufsethische Fragen“ (die sich aus der Rolle als fachwissenschaftlicher Experte und als Pädagoge ergeben), und die „gesellschaftliche Bedeutung des jeweiligen Fachs“ behandelt werden. Auch hier ist das Ziel ein doppeltes – nämlich „Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf exemplarische ethische Aspekte in den Fächern und Kompetenz zur Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen“ (ebd.). So bildet im EPG 2 die interdisziplinäre angewandte bzw. anwendungsorientierte Ethik den Schwerpunkt. In Anbindung an die jeweiligen Lehramtsfächer sollen Detailprobleme der modernen Welt, u.a. der Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsethik behandelt werden. Dies kann u.a. anhand von Fallbeispielen und Fallstudien mit Bezug auf Wissenschaft, Technik, Ökonomie und Alltag geschehen. Die Anbindung an die Handlungspraxis und der Gegenwartsbezug der Ethik stehen hier also im Vordergrund. Insbesondere für das EPG 2 soll versucht werden, in gemeinsamen inter fakultären – fachübergreifenden – Veranstaltungen Fallbeispiele u.ä. zu behandeln. Ziel ist es hierbei, eine gewisse Verzahnung der Studieninhalte zu erreichen – v.a. auch durch die Orientierung an den behandelnden Problemen statt an den einzelnen Fächern und insbesondere durch die Betonung des Aspektcharakters von Ethik und Philosophie.